

Der Sieg vom ersten Juni.

Um die Mitte des April im Jahre 1794 hatten die Schiffe, welche zur Kanalflotte gehörten, die nöthigen Ausbesserungen erhalten, und waren zu Sanct Helens versammelt. Diese Flotte bestand aus zwei und dreißig Linienschiffen, von denen sechs, im Verein mit vier Fregatten, unter dem Commando des Contre-Admirals Montague standen; wähen die übrigen zwei und zwanzig, nebst sechs Fregatten, dem Ober-Commando des Lord Howe übergeben waren. Unter diesen Beiden kommandirten auch noch die Admirale Sir Alexander Hood und Graves, so wie die Contre-Admirale Posley, Caldwell, Bowyer und Gardner.

Eine wichtige Person unter den Offizieren der Flotte war James Bowen, der Capitain der „Königin Charlotte“. In einem Briefe an Lord Chatham erwähnte Lord Howe seiner als einer seiner tüchtigsten und verdienstvollsten Offiziere, welcher ganz besonders mit der Kanal-Schiffahrt Bescheid wisse.

Am 2. Mai ging die Flotte in See. Am 4. ließ Lord Howe den Contre-Admiral Montague mit seinen sechs Linienschiffen und vier Fregatten und mit geheimen Instructionen versehen, sich auf die Höhe von Cap Finisterre begeben. Der übrige Theil der Flotte ging weiter nach Quessant. Am Abend desselben Tages wurden drei Fregatten außerhalb der westlichen Einfahrt des Hafens von Brest entdeckt. Die „Latona“ und der „Phaëton“ waren am Morgen mit dem „Orion“ westwärts gesandt und hatten berichtet, daß ein Geschwader von einem Linienschiffe, zwei Fregatten und zwei Briggs in der Camaret-Bai vor Anker lägen. Zwei und zwanzig Linienschiffe und eine bedeutende Anzahl kleinerer Fahrzeuge waren innerhalb des Coulets bemerkt worden.